



Paul-Gerhardt-Kirche

Wisbyer Straße 7, 10439 Berlin

24. Februar 2012, 18:00

Verhüllung des Altarbildes
durch Michael Morgner
Liturgin: Pfn. Uta Fey
Gastredner:

Pfr. Christhard-Georg Neubert
Musik: Martin Georg Schmidt

26. Februar 2012, 9:30

Gottesdienstreihe Orgel +
Predigt von Pfn. Uta Fey
zum »Fastentuch«
von Michael Morgner
Liturgin: Pfn. Uta Fey

20. März 2012, 20:00

Film »Narben«
Gespräch mit Michael Morgner,
Moderation: Gabriele Muschter

25. März 2012, 18:00 Uhr

Konzert »Weicht ihr Trauergeister«
European Bach Ensemble
Leitung: Dr. Kim Nguyen

2. April 2012, gegen 18:00 Uhr

Station im Ökumenischen Kreuzweg
der Frauen

8. April 2012, 9:30

Enthüllung
Gottesdienst am Ostersonntag
Liturgin: Pfn. Uta Fey

PASSIONSANDACHTEN

29. Februar bis 21. März 2012

jeweils mittwochs um 19:00
im Elias Kuppelsaal

28. März 2012 um 19:00

in der Paul-Gerhardt-Kirche
Liturg: Pfr. H.-O. Seidenschur



Evangelische Kirchengemeinde
Prenzlauer Berg Nord
Gethsemanestraße 9, 10437 Berlin
T.: 030 - 4 45 77 45
www.ekpn.de
zentralbuero@ekpn.de

PASSION



NARBEN

Narben sind geheilte Verletzungen. Jedes menschliche Leben ist angefüllt mit Narben und Vernarbungen, ist verbunden mit Wunden und Heilungen in der Physis wie an der Psyche, an Leib und Seele. Mit den Spuren vergangener Verletzungen wollen wir uns in der Passionszeit in der Paul-Gerhardt-Kirche im Rahmen der Alterverhüllung und in den wöchentlichen Passionsandachten im Elias-Kuppelsaal beschäftigen.

In den 40 Tagen vor Ostern wird das Altarbild in der Paul-Gerhardt-Kirche mit der Darstellung des auferstandenen Christus von 1910 mit einem zeitgenössischen Bild in der Tradition der Fastentücher verhüllt. In diesem Jahr konnten wir für dieses Projekt den Künstler Michael Morgner aus Einsiedel bei Chemnitz gewinnen. Michael Morgner ist einer der bedeutendsten Künstler unserer Zeit in Deutschland. In einem großen Teil seines künstlerischen Schaffens beschäftigte Morgner sich mit dem Thema der Passion. In einem Gespräch und einem Kurzfilm wird er uns den Prozess des Herstellens seiner Arbeiten durch Häuten, Übermalen, Tränken und Ritzen von Papier erläutern. Sein »Fastentuch« ist wie das Zittauer Fastentuch von 1492 aus mehreren Motiven zusammengesetzt und wird uns in der Passionszeit viel zum Entdecken und Nachdenken geben. Die Veranstaltungen zur Passionszeit beginnen mit der Verhüllung des Altars in der Paul-Gerhardt-Kirche am 24. Februar 2012 um 18:00, mit Michael Morgner und dem Kunstbeauftragten der Landeskirche und Direktors der Stiftung St. Matthäus, Pfr. Christhard-Georg Neubert.

Markus Rheinfurth

Gerhard Noack, Altarbild der Paul-Gerhardt-Kirche, 1910



MICHAEL MORGNER

- 1942 in Chemnitz geboren
- 1961 – 66 Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig
- 1977 – 82 Mitglied der Künstlergruppe »clara mosch«
- 1981 Aktion »M. überschreitet den See bei Gallenthin«
- seit 1982 serielle Arbeiten
- 1984 erste Arbeiten zu Ecce Homo und Tageszeiten-Jahreszeiten
- 1986 Tod seiner Frau Dörte; Ecce-Homo-Zyklus, Totentanz-Darstellungen
- seit 1988 Thema Requiem
- 1992 Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste und der freien Akademie der Künste, Leipzig
- 1994 Gründungsmitglied des Vereins »Kunst für Chemnitz«
- 1995 erste Skulpturen in Stahl
- seit 1999 erstmals wieder farbige Mischtechniken
- 2000 erster Schreitender in Stahl, Stahlskulptur am Museumsufer in Frankfurt/M., Werkverzeichnis für Graphik (Hg. Klaus Werner)
- 2001 bisher größte Stahlarbeit »Spannung«
- 2002 Kemberger Altar für die Kunstsammlungen des Bistums Würzburg
- 2003 Flügelaltar und Stahlplastik im Diözesan-Museum, Würzburg
- 2004 Gewinn des Plastikwettbewerbes von Biocity Leipzig
- 2006 Kunstpreis der Stiftung Christliche Kunst in Wittenberg
- 2012 Gerhard-Altenbourg-Preis
lebt in Einsiedel bei Chemnitz